

1 **Thema:** **Programm 2022**

2
3 Antragsteller: Kristin Schütz, Toralf Einsle, Steven Klein, Martin Braun, Stefan Waurich,
4 Jeremy Wolf, Michael Noack, Peter Brückmann

5
6
7 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

8
9 **Präambel:**

10 Der Landkreis Görlitz liegt nicht am Rand von Deutschland, sondern im Herzen
11 Europas. Wir Freie Demokraten betrachten die offenen Grenzen zu unseren
12 polnischen und tschechischen Nachbarn als große Chance für die wirtschaftliche,
13 soziale und kulturelle Weiterentwicklung der Region.

14 Die in den letzten Jahren entstandenen Zusammenarbeiten auf allen Ebenen
15 wollen wir weiter vertiefen, sei es bei der Zusammenarbeit der Polizeibehörden,
16 der gegenseitigen Unterstützung in der Coronapandemie bei der medizinischen
17 Betreuung der Patienten oder dem Ausbau grenzüberschreitender
18 Nahverkehrsprojekte.

19
20 **1. Finanzen**

- 21 • Der Landkreis Görlitz hat seit Jahren ein anhaltendes strukturelles
22 Problem bei der Aufstellung seines Haushalts, insbesondere
23 zurückzuführen auf die hohen Sozialausgaben und die immer noch
24 schwache Wirtschaftskraft im Vergleich zu anderen sächsischen
25 Landesteilen.
- 26 • Der Landkreis Görlitz hat gleichzeitig eine der höchsten Kreisumlagen in
27 Sachsen mit 35%. Wir Freien Demokraten wollen hier die Kommunen
28 möglichst nicht stärker belasten, damit diese weiterhin ihren
29 zugewiesenen Aufgaben nachkommen können. Wir sehen daher den
30 Freistaat Sachsen in der Pflicht höhere Zuweisungen an den Landkreis
31 Görlitz zu gewähren und das finanzielle Ungleichgewicht zu beheben.
- 32 • Im Zuge der Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes (kurz: FAG) im
33 Freistaat Sachsen fließen dem Landkreis Görlitz jetzt sogar weniger
34 Mittel vom Freistaat zu. Die Freien Demokraten haben die Klage des
35 Kreistags vor dem Sächsischen Verfassungsgericht gegen das FAG mit
36 unterstützt und erwarten hier eine zügige Überarbeitung durch den
37 Freistaat Sachsen.

- 38
- 39
- 40
- 41
- 42
- 43
- 44
- 45
- 46
- 47
- 48
- 49
- 50
- 51
- 52
- 53
- 54
- 55
- 56
- 57
- 58
- Der Landkreis Görlitz finanziert in seinem Haushalt kaum noch freiwillige Aufgaben, die zur Verbesserung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger beitragen. Wir Freie Demokraten stellen diese Ausgaben nicht in Frage und sehen hier keine weiteren Einsparmöglichkeiten.
 - Auch bei den Personalkosten sehen wir wenig Einsparpotenziale. Derzeit sind einige Stellen unbesetzt und in Zeiten des Fachkräftemangels müssen auch angemessene, tarifliche Gehälter gezahlt werden, um Fachpersonal anzuwerben und zu halten. Zudem wurden in den letzten Jahrzehnten bereits umfangreiche Personalabbauprogramme umgesetzt.
 - Der Freistaat Sachsen delegiert immer mehr Aufgaben an die kommunale Ebene, ohne dabei auch die adäquaten, finanziellen Mittel zur Aufgabenerfüllung bereitzustellen. Wir Freien Demokraten fordern daher, dass weitere Aufgaben nur mit dem entsprechenden gesetzlich festgelegten finanziellen Ausgleich übertragen werden!
 - Den Neubau des Landratsamtes in Görlitz, in dem vom Kreistag beschlossenen Rahmen, stellen wir Freien Demokraten nicht in Frage. Gleichwohl wollen wir vermeiden, dass der beschlossene Kostenrahmen überzogen wird. Durch ein baubegleitendes, detailliertes Kostencontrolling sollen Mehrkosten vermieden werden. Falls nötig sind auch sinnvolle Kostensenkungsmaßnahmen durch Verzicht auf bestimmte Ausstattungen bzw. Anpassungen zu prüfen.

59

60 2. Verwaltung

- 61
- 62
- 63
- 64
- 65
- 66
- 67
- 68
- 69
- 70
- 71
- 72
- 73
- 74
- 75
- Die öffentliche Verwaltung muss sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren. Wir Freie Demokraten sehen die Landkreisverwaltung als Dienstleister der Bürgerinnen und Bürger an. Daher wollen wir die dezentrale Organisation des Landratsamtes beibehalten und die Bürgerbüros in den Mittelzentren des Landkreises umsetzen. Diese sollten verkehrsgünstig und somit zentrumsnah eingerichtet werden, so dass sie für alle Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar sind.
 - In den Bürgerbüros sollen öffentlich zugängliche Terminals eingerichtet werden, wo Bürgerinnen und Bürger ihre Anträge einreichen bzw. Kontakt zu ihrem Sachbearbeiter erhalten können.
 - Zudem sollen Verwaltungsabläufe weiter konsequent digitalisiert werden. Die Verwaltung 4.0 ist dabei kein Selbstzweck, schließlich helfen effizientere Abläufe und Verfahren auch dem Fachkräftemangel zu begegnen. Wir wollen die Verwaltungsmitarbeiter von aufwändigen

76 Verfahren entlasten, damit sich stärker den Anliegen der Bürgerinnen
77 und Bürger widmen können.

- 78 • Uns ist es auch sehr wichtig, dass wir unser qualifiziertes Personal halten.
79 Dies gelingt uns, wenn wir die Mitarbeiter motivieren und bei weichen
80 Standortfaktoren als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.
- 81 • Wir Freien Demokraten wollen die Lehren aus dem Warntag 2020 ziehen
82 und den Katastrophenschutz stärken. Wir wollen schnelle und moderne
83 Meldekette mittels Push-Nachrichten auf alle Smartphones sowie die
84 Verbesserung des Digitalfunks. Zudem muss die grenzübergreifende
85 Zusammenarbeit gestärkt werden. Unsere eigenen
86 Katastrophenschutzeinheiten, von Feuerwehr bis Technisches Hilfswerk,
87 wollen wir weiterentwickeln und besser vernetzen.

88

89 **3. Wirtschaft**

- 90 • Das Fachkräfteproblem hat auch die Oberlausitz erreicht und wird die
91 Wirtschaft in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen.
92 Uns Freien Demokraten ist bewusst, dass Landrat und Kreisverwaltung
93 hier nur begleitenden Einfluss nehmen können.
- 94 • Initiativen des Landkreises, wie das INSIDER Programm wollen wir weiter
95 stärken.
- 96 • Als zentrale Schnittstelle sehen wir die weitere Stärkung der Hochschule
97 Zittau/Görlitz. Fachkräfte, die hier in der Region ausgebildet werden,
98 bleiben oft auch hier. Die Hochschule und ihr deutschlandweit
99 hervorragender Ruf sind ein zentrales Element für die Förderung der
100 Wirtschaft in der Region und Impulsgeberin für Innovationen. Wir wollen
101 die Kooperationen mit der TU Dresden sowie der B-TU Cottbus, aber
102 auch mit den Partnern in Polen und Tschechien weiter stärken.
- 103 • In den letzten Jahren haben sich aus Forschungsaktivitäten der
104 Hochschule viele erfolgversprechende Start-ups gegründet. Hier wollen
105 wir die Wirtschaftsförderung des Landkreises weiter ausbauen, um die
106 Gründerinnen und Gründer zu begleiten und effektiv zu unterstützen.
- 107 • Gerade bei den Startups hat sich in den letzten Jahren viel im Bereich der
108 IT in und um Görlitz entwickelt. So haben wir in Görlitz bisher ein
109 börsennotiertes Unternehmen (**NIHO FIN.GRP**). Dieser Bereich muss
110 weiter gestärkt und unterstützt werden.
- 111 • Die wirtschaftliche Situation im Landkreis ist bekanntermaßen
112 unterschiedlich ausgeprägt. Während im Süden der Fokus darauf liegen
113 muss, die vorhandene Wirtschaft zu unterstützen und zu begleiten, muss

114 im Norden im Zuge des Kohleausstiegs die Ansiedlung neuer
115 Arbeitsplätze im Vordergrund stehen. Hier wollen wir Freien
116 Demokraten vor allem die Abstimmung mit den Kommunen forcieren, da
117 Industrieflächen mittlerweile rar sind. Ziel muss es sein, regionale
118 Strukturen zu verbessern und Investoren für die Region zu gewinnen.

- 119 • Die Oberlausitz ist eine Region mit einer sehr mittelständisch geprägten
120 Wirtschaft, wo das Handwerk einen hohen Stellenwert hat. Daher setzen
121 wir Freien Demokraten uns für die Belange des Handwerks ein. Vor allem
122 bei öffentlichen Ausschreibungen wollen wir, dass regionale Handwerker
123 zum Zuge kommen. So wollen wir regionale Wertschöpfungsketten
124 unterstützen.
- 125 • Wir Freien Demokraten setzen uns dafür ein, dass die Coronahilfen
126 schnell und unbürokratisch ausgezahlt werden.

127

128 **4. Infrastruktur & Verkehr**

- 129 • Zu guten Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zählt natürlich die
130 Infrastruktur. Neben guten Straßen, einem leistungsfähigen Nahverkehr
131 und modernen Schienennetzen gilt der Breitbandausbau als zentrales
132 Thema. Der Landkreis hat mittlerweile alle Lose für den Breitbandausbau
133 ausgeschrieben und vergeben. Wir Freien Demokraten setzen uns dafür
134 ein, dass die Baumaßnahmen jetzt zügig umgesetzt und alle Bürgerinnen
135 und Bürger sowie Unternehmen an das schnelle Internet angeschlossen
136 werden. Ziel muss es sein, wie von allen Unternehmen angegeben bis
137 2023 alle Vorhaben abzuschließen.
- 138 • Die B178 bleibt für uns Freie Demokraten das zentrale Verkehrsprojekt
139 im Landkreis Görlitz. Neben der schnellen Fertigstellung des Projektes
140 von Weißenberg bis zur tschechischen Grenze, wollen wir dabei auch die
141 Verlängerung nach Norden.
- 142 • Beim öffentlichen Nahverkehr wollen wir die Angebote ausweiten und
143 besser an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anpassen. Neben
144 einem, von uns Freien Demokraten vorgeschlagenen S-Bahn-Takt auf
145 den Bahnstrecken Dresden Görlitz und Cottbus-Weißwasser-Görlitz
146 wollen wir das Taktsystem, welches im Süden bereits erfolgreich
147 eingeführt wurde, auch auf den Norden abgestimmt ausdehnen.
- 148 • Wichtig ist uns Freien Demokraten, dass auch in Ferienzeiten ein
149 attraktives Nahverkehrsangebot aufrechterhalten wird. Oftmals leiden
150 zum Beispiel Auszubildende und Senioren unter dem eingeschränkten
151 Fahrplan in Ferienzeiten.

- 152 • Die Situation beim Verkehrsverbund ZVON sehen wir auf Grund der
153 Entscheidung im Landkreis Bautzen in den VVO zu wechseln kritisch.
154 Unter diesen Voraussetzungen hat der Verkehrsverbund ZVON für uns
155 keine Zukunftsperspektive. Wir Freien Demokraten sehen die Schaffung
156 eines Verkehrsverbundes Sachsen als Ideallösung an, um den
157 Nahverkehr sachsenweit zu optimieren. Dabei muss das heutige
158 Dreiländer-Ticket als Angebot für den grenzüberschreitenden
159 Nahverkehr erhalten bleiben.
- 160 • Das System der Rufbusse soll weiter ausgebaut werden und so flexibel
161 gestaltet werden, dass man auch kurzfristig Angebote nutzen kann. Eine
162 bessere Vernetzung von Nahverkehr und Individualverkehr soll durch
163 kostenlose Pendlerparkplätze an Bahnhöfen sichergestellt werden.
- 164 • Wir Freien Demokraten wollen den Radweg Bautzen – Görlitz parallel zur
165 B6 komplettieren und die fehlenden Streckenabschnitte planen und
166 ausbauen. Zudem wollen wir einen neuen Anlauf für den Radweg Löbau
167 – Zittau auf der alten Bahntrasse der Herrnhuter Bahn zwischen
168 Niedercunnersdorf und Oderwitz unternehmen. Außerdem wollen wir
169 das Radwegenetz im ehemaligen NOL mit dem Süden des Landkreises
170 verbinden. Wir setzen uns für eine Verbindung von Mücka über
171 Weißenberg nach Löbau ein.
- 172 • Was die Wiederbelebung stillgelegter Bahnstrecken im Personenverkehr
173 angeht, so stehen wir dem skeptisch gegenüber. Nicht nur, dass bei
174 geringen Fahrgastzahlen der Bus die kostengünstigere Alternative ist,
175 auch die Kosten, die in die Schiene investiert werden müssten, sind
176 enorm. Hier ist die Bedeutung der Strecke für den Regionalverkehr, in
177 einem Kosten-Nutzen-Verhältnis zu prüfen.
- 178 • Da die Oberlausitz mit den Folgen des Kohleausstiegs sowie den
179 Bergbaufolgelandschaften der Braunkohle bereits starke Belastungen zu
180 bewältigen hat, sprechen wir Freie Demokraten uns gegen ein
181 Atommüllendlager in der Oberlausitz aus!

182

183 **5. Energie & Strukturwandel**

- 184 • Bei der Energieversorgung steht Energiesicherheit an oberster Stelle.
185 Und so ist für uns Freie Demokraten nicht die Jahreszahl für den
186 Kohleausstieg entscheidend, sondern wie es gelingt, alternative
187 Energieerzeugung so in der Region zu entwickeln, dass die
188 Energieversorgung auch in Zukunft zu fairen Preisen gesichert werden

- 189 kann. Wenn dieses Ziel erreicht ist, kann der Kohleausstieg vollzogen
190 werden, nicht eher und nicht später.
- 191 • In dem Zuge ist es wichtig, Investitionsprojekte und öffentliche
192 Ausschreibungsverfahren deutlich zu beschleunigen.
 - 193 • Wir Freie Demokraten wollen den Strukturwandel so gestalten, dass
194 auch Unternehmen von öffentlichen Förderprogrammen unterstützt
195 werden können. Es sollen vor allem Investitionen in Innovationen und
196 Produktentwicklung gefördert werden, die langfristig die
197 Zukunftsfähigkeit der Unternehme sichern. So sollen sichere,
198 wertschöpfende Arbeitsplätze erhalten bleiben bzw. neu geschaffen
199 werden. Damit können auch die Kommunen weiterhin durch
200 Gewerbesteuererinnahmen profitieren.
 - 201 • Wir stellen uns vor, einen Innovationsfond aufzulegen, der Investitionen
202 in neue Technologien und erneuerbare Energie fördert.
 - 203 • Wir wollen als Landkreis Görlitz Energieerzeugerregion bleiben. Dabei
204 kommt der LEAG eine große Bedeutung zu. Um die vorhandene
205 Energienetzinfrastruktur zu nutzen, sollten an den Kraftwerksstandorten
206 Gaskraftwerke entstehen. Dazu ist es wichtig, das Gaspipelinesystem
207 auszubauen und die Kraftwerksstandorte in der Lausitz an die
208 Gaspipelines anzubinden.
 - 209 • Bei der Renaturierung der Tagebaue setzen wir auf den Ausbau
210 Erneuerbarer Energien. Gemischte Solar- und Windparks können so in
211 ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung entstehen und zur
212 Energiesicherheit beitragen. Zudem sollte die Errichtung eines
213 Großspeichers oder einer Produktionsstätte für sauberen Wasserstoff
214 die Energiesicherheit sichern.
 - 215 • In dem Zusammenhang fordern wir Freien Demokarten die
216 Landesregierung auf, das Sächsische Energieprogramm zu überarbeiten
217 und ein Konzept vorzulegen, wie die Energiewende und die
218 Decarbonisierung gelingen kann.
 - 219 • Um die industriellen Kompetenzen im Landkreis zu stärken, wollen wir
220 den Schienenfahrzeugbau in der Region stärken und als europaweites
221 Kompetenzzentrum ausbauen. Daher unterstützen wir das Projekt TETIS
222 und den Aufbau eines Schienenfahrzeug Testzentrums bei Niesky.

223

224 **6. Gesundheit und Pflege**

- 225 • Die Krankenhausplanung ist eine Landesaufgabe und der Landkreis
226 Görlitz hat somit nur begrenzt Einfluss darauf. Wir Freie Demokraten

227 treten dafür ein, dass alle Kliniken der kreiseignen Holding als Standorte
228 erhalten und gesichert werden. Das gilt insbesondere für das
229 Krankenhaus Weißwasser. Durch noch bessere Vernetzung der Kliniken
230 mit anderen Betreibern, wie z.B. dem Städtischen Klinikum Görlitz,
231 wollen wir die Gesundheitsversorgung für die Bürgerinnen und Bürger
232 weiter verbessern.

- 233 • Der Ausbildungsverbund für Pflegekräfte hat sich als vorteilhaft
234 herausgestellt und muss erhalten werden. Ebenso wünschen wir uns
235 eine enge Zusammenarbeit mit der TU Dresden und der Uniklinik
236 Dresden bei der Ausbildung von medizinischem Fachpersonal. Es muss
237 gelingen, Praktika für Medizinstudenten noch einfacher und
238 unbürokratischer an Kliniken im Landkreis durchführen zu können. Es
239 sollte auch eine Prämie für Studenten geben, die ihre Praktika auf dem
240 Land durchführen. Diese sind ggf. eher bereit, auch nach dem Abschluss
241 in der Region zu bleiben und hier die offenen Stellen zu besetzen.
- 242 • Parallel wollen wir Freien Demokraten die Kliniken der Region mit den
243 Allgemein- und Fachärzten besser vernetzen. Dadurch soll es gelingen,
244 die ambulante Behandlung zu stärken und langfristige
245 Krankenhausaufenthalte auf ein Minimum zu reduzieren.
- 246 • In einer Landärzteinitiative wollen wir Kompetenzen bündeln, z.B. bei
247 der Suche nach Praxisnachfolgern soll aus der Kreisverwaltung heraus
248 unterstützt werden. Es kann zielführend sein, wenn jede einzelne
249 Kommune versucht, Ärzte anzuwerben, wir wollen dies mit einer
250 Werbeinitiative zentral organisieren und unterstützen.
- 251 • Wir Freie Demokraten fordern die Sächsische Landesregierung auf, die
252 Niederlassung von Ärzten zu fördern, indem bürokratische Hürden auf
253 ein Minimum reduziert werden.
- 254 • Der Landkreis Görlitz hat, auf Grund des hohen Altersdurchschnitts und
255 der großen Dichte an Pflegeeinrichtungen, sehr hohe Kosten für die
256 Pflege aufzuwenden dies muss über das FAG ausgeglichen werden
- 257 • Wir Freien Demokraten stehen für ein selbstbestimmtes Leben in allen
258 Lebenslagen. Daher unterstützen wir vor allem die häusliche Pflege und
259 seniorengerechte Wohnprojekte und Wohnprojekte für mehrere
260 Generationen. Mehrgenerationenhäuser mit Ansprechpartnern
261 unterstützen wir als Treff- und Begegnungsorte für Menschen in allen
262 Lebenslagen.

263

264

265 **7. Jugendhilfe und Soziales**

- 266
- 267
- 268
- 269
- 270
- 271
- 272
- 273
- 274
- 275
- 276
- 277
- 278
- 279
- 280
- 281
- 282
- 283
- 284
- 285
- 286
- 287
- 288
- 289
- 290
- 291
- 292
- 293
- Die Kosten der Jugendhilfe steigen von Jahr zu Jahr und das, obwohl die Fallzahlen sinken. Der Landkreis Görlitz kann diese Ausgaben nicht mehr allein stemmen und so fordern wir Bundes- und Landesregierung auf, die finanziellen Zuweisungen an den Landkreis zu erhöhen.
 - Es ist wissenschaftlich zu ermitteln, inwieweit die Strukturschwäche der Region sich auch in familiären Problemen widerspiegelt, Das Personal des Jugendamtes muss strukturell unterstützt werden. Dies ist vor allem nötig, da es unser Ziel ist, Inobhutnahmen auf ein Mindestmaß zu reduzieren und eher mittels Familienbegleitern und gezielter Familienbildung Probleme vor Ort in der Familie zu lösen.
 - Oft sind Eltern durchaus erziehungsfähig, aber mit einigen Punkten der Erziehung überfordert und benötigen Unterstützung. Wir wollen das eigenverantwortliche Handeln von Eltern stärken und sie auf ihrem Weg begleiten.
 - Kinder aus einer Familie zu entnehmen und zentral zu betreuen, muss das letzte Mittel sein. Bei der Rückführung von Kindern in die Familien müssen alle beteiligten Behörden schneller handeln. Es darf nur ein Mindestmaß dauern, um ein Kind wieder in die Familie zu integrieren.
 - Zudem wollen wir gerade im Bereich Jugendschutz die ämterübergreifende Zusammenarbeit, z.B. mit dem Jobcenter fördern. Die koordinierte Hilfe aus einer Hand und im Hintergrund aus den verschiedenen Zuständigkeiten ist unser Ziel.
 - Unser Ziel: Verwaltung 4.0 muss auch unter Beachtung des besonderen Sozial-Datenschutzes hier umgesetzt werden.
 - Das Jobcenter im Landkreis hat sich bewährt. Allerdings sind die möglichen Mehrkosten aus dem Koalitionsvertrag in Berlin bei den Kosten der Unterkunft kritisch für den Landkreis Görlitz. Wir erwarten, dass der Bund hier für einen entsprechenden Ausgleich sorgt.

294

295 **8. Bildung und Demokratieförderung**

- 296
- 297
- 298
- 299
- 300
- 301
- 302
- Wir Freie Demokraten wollen die Integrationsfähigkeit und Demokratieförderung in der Gesellschaft stärken. Hierzu zählen für uns Weltoffenheit und die Anerkennung von Unterschiedlichkeit in allen Lebenslagen (Diversität). Wir bekennen uns offen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.
 - Wir wollen in der Region gemeinsames Lernen mit polnischen und tschechischen Schülern weiter fördern.

- 303
- 304
- 305
- 306
- 307
- 308
- 309
- 310
- 311
- 312
- 313
- 314
- 315
- 316
- 317
- 318
- 319
- 320
- 321
- 322
- 323
- 324
- 325
- 326
- 327
- 328
- 329
- 330
- 331
- 332
- 333
- 334
- 335
- 336
- 337
- 338
- Wir Freien Demokraten wollen die Berufliche Bildung in der Region stärken. Es ist nicht zumutbar, dass Lehrlinge ihre Berufsschule teilweise über 100 km von zuhause entfernt aufsuchen müssen. Für die Fälle, wo dies absolut nicht anders machbar ist, muss es Unterstützungen z.B. durch kostengünstige Internatsplätze geben. Wichtig ist, dass Ausbildungswillige nicht wegen mangelnden Berufsschulplätzen die Region verlassen.
 - Wir Freien Demokraten wollen mehr Angebote für die geistige und seelische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler durch Sozialarbeiter oder Psychologen gerade im Hinblick auf die Auswirkungen aus der Corona Pandemie
 - Der Landkreis Görlitz als Schulträger muss die bessere digitale Anbindung der Schulen an das Breitbandnetz sicherstellen. Gleichzeitig müssen moderne, leistungsfähige Netzwerke in den Schulen aufgebaut werden und die digitale Ausstattung verbessert werden. Neben mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler gehören auch Multimediaboards als Schultafelersatz in jedes Klassenzimmer.
 - Wir Freien Demokraten fordern einen Ausbau der Kooperation von Schule / Hochschule / Universität. Dies betrifft die Schüler, aber auch die Lehrer. Wir wollen die Hochschule Zittau/Görlitz bei Lehreraus- und Weiterbildung für Lehrer (aller Bildungsgänge) mit einbinden, um Lehrkräfte in die Region zu locken. Der Lehrerausbildung für Grundschullehrer in Löbau kann hier ein Vorbild sein.
 - Den akuten Lehrermangel in der Region kann der Landkreis Görlitz nicht lösen. Wir fordern von der Landesregierung ihrer Verantwortung gerecht zu werden und mehr Lehrerstellen im Landkreis zu besetzen. Schulen die Referendare ausbilden, müssen ein Erstzugriffsrecht auf diese Studenten haben, um für die Arbeit belohnt zu werden.
 - Bei der beruflichen Bildung setzen wir Freien Demokraten uns für die Stärkung der dualen Ausbildung sowie der kooperativen Ingenieurausbildung mit der Hochschule Zittau/Görlitz ein. Dieses Prinzip kann auch für andere Ausbildungsberufe angewendet werden.
 - Lebenslanges Lernen ist für uns Freie Demokraten eine Notwendigkeit, um den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel aktiv zu begleiten. Hierbei nehmen die Hochschule Zittau/Görlitz wie auch die Volkshochschulen eine zentrale Rolle ein, die wir weiterhin unterstützen

341 **9. Kultur & Sport**

- 342 • Wir Freie Demokraten wollen das Theater mit seinen Spielstätten in der
343 heutigen Form erhalten. Der Freistaat muss die finanziellen Zuweisungen
344 an den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien so erhöhen, dass auch
345 hier dauerhaft tarifliche Löhne gezahlt werden können, um das
346 Ensemble zu erhalten.
- 347 • Wir Freien Demokraten wollen die Erhaltung der sorbischen Traditionen
348 und Kultur im Landkreis Görlitz fördern und erhalten.
- 349 • Wir Freien Demokraten wollen die Angebote der Volkshochschulen
350 weiter erhalten und die Musikschulen im Landkreis dauerhaft sichern.
- 351 • Wir Freien Demokraten werden das Ehrenamt stärken und die Vereine
352 unterstützen. Sie sind das Rückgrat unserer zivilen Gesellschaft.
- 353 • Wir Freien Demokraten sehen die Lage bei vielen Sportvereinen und
354 Sportstätten durch die Folgen der Corona Pandemie sehr kritisch. Wir
355 wollen die Pauschalförderung für Kinder- und Jugendarbeit gern erhöhen
356 und Verwaltungsverfahren für die Vereine vereinfachen.

357

358

359 *Begründung:*

360

361 *Erfolgt mündlich*